

Gutes Gehalt für Frauenbeauftragte

CDU beantragt nicht Ehrenamtlichkeit

ACHIM ■ Mit 21 Stimmen der SPD, Grünen, WGA, Linken und des Bürgermeisters gegen acht Enthaltungen und eine Gegenstimme der CDU hat der Rat beschlossen, die Stelle einer hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten mit 30 Stunden pro Woche auszuschreiben. CDU-Vorsitzender Karl-Heinz Lichter hatte noch einmal beklagt, dass der ursprüngliche Beschluss des zuständigen Ratsausschusses gebrochen worden sei, die ehrenamtliche Frauenbeauftragte aus Osterholz-Scharmbeck vor einer Entscheidung anzuhören. Ihren Antrag für eine ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte hielt die CDU jedoch nicht aufrecht. Sie störte sich nur daran, dass die künftige Gleichstellungsbeauftragte gleich die höhere Gehaltsstufe des gehobenen Dienstes von G11 bekommen solle, und beantragte, sie mit der Gehaltsstufe G9 beginnen zu lassen. Die Gegenseite widersprach, dass die Gehaltsstufe nicht gesenkt werden dürfe, zumal die zukünftige Frau sich auch um die Integration

von Flüchtlingsfamilien kümmern solle.

Der stellvertretende Verwaltungschef, 1. Stadtrat Bernd Kettenburg, unterstrich, die Einstufung in eine Gehaltsklasse könne nicht willkürlich beschlossen werden, sondern müsse bestimmten Tätigkeitsmerkmalen entsprechen und könne später auch eingeklagt werden.

Die Ratsmehrheit entschied sich für die höhere G11-Besoldung.

Laut 1. Stadtrat Kettenburg entspricht diese Ge-

Heizöl & Holzpellets
Geprüfte Sicherheit durch das RAL-
Gütezeichen Energiehandel
MÜHLENBRUCH STINNES
Telefon (04 21) 42 00 71

haltsklasse der der Frauenbeauftragten in Stuhr, Weyhe, Nienburg und Ottersberg, liegt eine Stufe über der in Thedinghausen und zwei Gruppen über den Bezahlungen der Gleichstellungsbeauftragten in Verden und Oyten. Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Verden ist gar in G13 eingruppiert. ■ mb